

14. *ersucht* den Generalsekretär *außerdem*, bis zum 30. November 1996 einen Bericht über die Durchführung dieser Resolution vorzulegen;

15. *beschließt*, mit der Angelegenheit aktiv befaßt zu bleiben.

Auf der 3706. Sitzung einstimmig verabschiedet.

Beschluß

Am 17. Dezember 1996 richtete der Präsident des Sicherheitsrats das folgende Schreiben an den Generalsekretär¹¹:

"Die Mitglieder des Sicherheitsrats danken für Ihr Schreiben vom 20. November 1996 betreffend die am 18. November 1996 in New York abgehaltene Beratungstagung über Afghanistan¹². Nach der Erörterung des Schreibens am 10. Dezember 1996 freue ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Ratsmitglieder Ihre Initiative im Hinblick auf die Einberufung der Tagung begrüßen und Ihre Einschätzung teilen, daß es sich dabei um eine nützliche Zusammenkunft einer Gruppe von Ländern handelt, die in der Lage sind, Ihre Bemühungen um eine friedliche Lösung des afghanischen Konflikts zu unterstützen. Die Ratsmitglieder unterstützen Ihre Absicht, von Zeit zu Zeit weitere informelle Tagungen dieser Gruppe einzuberufen.

¹¹ S/1996/1051.

¹² *Official Records of the Security Council, Fifty-first Year, Supplement for October, November and December 1996*, Dokument S/1996/966.

Die Ratsmitglieder bekräftigen ihre volle Unterstützung für die laufenden Bemühungen der Vereinten Nationen, insbesondere der Sondermission der Vereinten Nationen in Afghanistan, um die Erleichterung der nationalen Aussöhnung in Afghanistan. Sie begrüßen es, daß die Teilnehmer an der Tagung vom 18. November 1996 die zentrale Rolle der Vereinten Nationen bei der Förderung des Friedensprozesses bekräftigt und ihre Unterstützung für Ihren Aufruf zu einer engen Koordinierung ihrer eigenen Anstrengungen mit den Vermittlungsbemühungen der Vereinten Nationen bekundet haben.

Die Ratsmitglieder sind weiterhin ernsthaft besorgt über die Fortdauer des Bürgerkriegs in Afghanistan und die Berichte über Diskriminierungshandlungen gegen Frauen sowie über die Hindernisse, die der Tätigkeit der Vereinten Nationen und der humanitären Organisationen in den Weg gelegt werden.

Die Ratsmitglieder betonen, daß die afghanischen Parteien unverzüglich alle bewaffneten Feindseligkeiten einstellen, auf den Einsatz von Gewalt verzichten, ihre Meinungsverschiedenheiten beiseite lassen und einen politischen Dialog zur Herbeiführung der nationalen Aussöhnung und einer dauerhaften politischen Regelung des Konflikts aufnehmen müssen.

Die Ratsmitglieder werden die Entwicklung der Lage in Afghanistan weiterhin genau verfolgen."

DIE SITUATION IN SIERRA LEONE¹

Beschlüsse

Auf seiner 3632. Sitzung am 15. Februar 1996 beschloß der Sicherheitsrat, den Vertreter Sierra Leones einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes "Die Situation in Sierra Leone" teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung gab die Präsidentin im Anschluß an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab²:

"Der Sicherheitsrat begrüßt die Ergebnisse der Tagung der Nationalen Beratungskonferenz am 12. Februar 1996, bei der der der Beschluß, den 26. Februar 1996 als

¹ Resolutionen beziehungsweise Beschlüsse zu dieser Frage wurden vom Rat 1995 verabschiedet.

² S/PRST/1996/7.

Wahltermin beizubehalten, überwältigende Unterstützung fand. Der Rat begrüßt außerdem, daß die Regierung Sierra Leones durch den Vorsitzenden des Vorläufigen nationalen Regierungsrats ihr Versprechen erneuert hat, dem durch die Konferenz zum Ausdruck gebrachten Willen des Volkes zu entsprechen und die Wahlen wie geplant abzuhalten. Der Rat stellt fest, daß der Vorsitzende der Interimistischen nationalen Wahlkommission bestätigt hat, daß alle erforderlichen technischen Vorbereitungen für die Abhaltung der Wahlen getroffen wurden.

Der Rat wiederholt seine Auffassung, daß die planmäßige Abhaltung freier und fairer Wahlen von ausschlaggebender Bedeutung für den Übergang Sierra Leones zu einer verfassungsmäßigen demokratischen Regierung ist. Jede Verzögerung bei der Abhaltung der Wah-

len und jede Unterbrechung dieses Prozesses ist dazu angetan, die Unterstützung Sierra Leones durch die internationalen Geber zu untergraben. Außerdem könnte sich dadurch die Wahrscheinlichkeit weiterer Instabilität und Gewalt erheblich erhöhen, mit verheerenden Folgen für das Volk Sierra Leones.

Der Rat mahnt alle Gruppen und Einzelpersonen in Sierra Leone, nicht den Versuch zu unternehmen, den von der großen Mehrheit des Volkes von Sierra Leone unterstützten Wahlprozeß durch Gewalt oder Einschüchterung zu stören. Der Rat fordert die Regierung auf, der von ihr eingegangenen Verpflichtung nachzukommen, ein sicheres und freies Umfeld für die Wahlen zu gewährleisten.

Der Rat fordert alle Parteien nachdrücklich auf, die Gewalt in Sierra Leone zu beenden. Der Rat begrüßt die erste Kontaktaufnahme zwischen der Regierung und der Revolutionären Einheitsfront und fordert die Revolutionäre Einheitsfront auf, ihre Waffenruhe zu verlängern und in einen umfassenden, bedingungslosen Friedensdialog einzutreten.

Der Rat verleiht seiner anhaltenden Besorgnis Ausdruck über die humanitäre Situation und das durch den Konflikt in Sierra Leone verursachte menschliche Leid. Der Rat fordert die Mitgliedstaaten auf, auch weiterhin humanitäre Hilfe zur Bewältigung dieses Problems zu gewähren.

Der Rat würdigt die Bemühungen des Generalsekretärs zur Unterstützung der Abhaltung der Wahlen, insbesondere die Schaffung der Gemeinsamen internationalen Beobachtergruppe. Er würdigt außerdem die Arbeit des Sonderbotschafters des Generalsekretärs zur Unterstützung des demokratischen Übergangs und zur Erleichterung der Friedensverhandlungen zwischen der Regierung und der Revolutionären Einheitsfront. Der Rat erkennt an, welche wichtige Rolle der Organisation der afrikanischen Einheit und anderen Stellen, einschließlich der Nachbarstaaten Sierra Leones, bei dem Versuch zukommt, den Frieden in diesem Land wiederherzustellen.

Der Rat ersucht den Generalsekretär, die Situation in Sierra Leone weiter zu verfolgen und den Rat über alle bedeutsamen Entwicklungen unterrichtet zu halten."

Auf seiner 3643. Sitzung am 19. März 1996 behandelte der Rat den Punkt "Die Situation in Sierra Leone".

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluß an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab³:

"Der Sicherheitsrat begrüßt die am 26. und 27. Februar 1996 in Sierra Leone abgehaltenen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen sowie den zweiten Durchgang der Präsidentschaftswahlen vom 15. März. Er

³ S/PRST/1996/12.

beglückwünscht das Volk von Sierra Leone zu dem Mut und zu der Entschlossenheit, die es bewiesen hat, indem es die Wahlen trotz Schwierigkeiten und Störungen durchgeführt hat, und bekundet allen seine Hochachtung, die zum Erfolg der Wahlen beigetragen haben, insbesondere der Interimistischen nationalen Wahlkommission und ihrem Vorsitzenden. Der Rat unterstreicht, welche Bedeutung er dem friedlichen Übergang zu einer Zivilregierung beimißt. Er begrüßt es, daß sich der Vorsitzende des Vorläufigen nationalen Regierungsrats verpflichtet hat, spätestens am 31. März 1996 die Macht abzutreten, und fordert alle Beteiligten auf, mit dem neugewählten Präsidenten und Parlament voll zusammenzuarbeiten.

Der Rat nimmt davon Kenntnis, daß die Gemeinsame internationale Beobachtergruppe, die den ersten Wahlgang überwacht hat, beeindruckt war von 'dem überwältigenden Verlangen der Sierraleoner, ihr demokratisches Recht auszuüben, für die Parteien und Kandidaten ihrer Wahl zu stimmen'. Da sie dies nun getan haben, ist es Aufgabe aller Beteiligten, ihnen bei der Konsolidierung des Erreichten zu helfen. Der Rat ist der Auffassung, daß angesichts der durch den erfolgreichen Abschluß der Wahlen in Sierra Leone geschaffenen Bedingungen verstärkte Anstrengungen zur Beendigung der Kampfhandlungen in dem Land erforderlich sind. Er würdigt die Anstrengungen, die der Sonderbotschafter des Generalsekretärs und andere, insbesondere die Regierung Côte d'Ivoires, zu diesem Zweck unternommen haben. Er fordert alle Parteien erneut auf, der Gewalt ein Ende zu setzen. Er fordert die Revolutionäre Einheitsfront auf, das Ergebnis der Wahlen zu akzeptieren, die Waffenruhe aufrechtzuerhalten und ohne Vorbedingungen in einen Friedensdialog einzutreten.

Der Rat fordert die internationale Gemeinschaft auf, durch die Gewährung großzügiger Hilfe zur Lösung der durch den Konflikt in Sierra Leone verursachten humanitären Probleme beizutragen und der Regierung und dem Volk des Landes bei der sich nunmehr stellenden Aufgabe des Wiederaufbaus behilflich zu sein.

Der Rat ersucht den Generalsekretär, die Situation in Sierra Leone weiter zu verfolgen und den Rat über bedeutsame Entwicklungen unterrichtet zu halten."

Auf seiner 3720. Sitzung am 4. Dezember 1996 beschloß der Rat, den Vertreter Sierra Leones einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes "Die Situation in Sierra Leone" teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluß an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab⁴:

"Der Sicherheitsrat begrüßt mit lebhafter Genugtuung das Friedensabkommen, das von der Regierung Sierra Leones und der Revolutionären Einheitsfront am

⁴ S/PRST/1996/46.